

# Große Resonanz beim Tag der Archive am 3. März 2018

Präsentation der Rauminstallation „End-Metall“ von Julia E. Wagner im Landesarchiv

14.03.2018



Rauminstallation „End-Metall“ von Julia E. Wagner im Landesarchiv Saarbrücken

Der Tag der Archive am 3. März 2018 stieß auf große Resonanz. Ein Bücherflohmarkt, diverse Archivführungen sowie die Fotoausstellung *Neunzehn68. Das Epochenjahr an der Saar*, die mit historischen Fotos einen Rückblick auf das Jahr 1968 und die Studentenbewegung im Saarland bot, zogen trotz Winterwetter über hundert Besucherinnen und Besucher ins Landesarchiv. Einen besonderen Höhepunkt beim Archivtag bildete die erstmalige Präsentation der Rauminstallation „End-Metall“ der Künstlerin Julia E. Wagner im Foyer des Landesarchivs. Julia E. Wagner, die im Sommer 2017 ihr Studium der Freien Kunst (Bildhauerei/Public Art) an der Hochschule der Bildenden Künste Saar mit dem Bachelor of Arts beendete, stellt mit ihrer Installation künstlerisch ein im Landesarchiv kürzlich abgeschlossenes Projekt zur Reduzierung von Verpackungsrückständen vor, das von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) im Rahmen des Sonderprogramms „Originalerhalt“ gefördert wurde. Der Titel „End-Metall“ nimmt Bezug auf das aussortierte Metall aus den Akten, das zusammen mit den Aktenordnern nach Projektabschluss entsorgt wird. Anliegen der Künstlerin war es, mit ihrer Rauminstallation auf den vielschichtigen Schaffensprozess aufmerksam zu machen, der den Erhalt unseres Kulturerbes, also unsere Geschichte und somit unsere Gesellschaft, betrifft. Ähnlich wie bei einem Bestand im Archiv setzt sich die Papierskulptur modular, d.h. aus einzelnen Teilen, zusammen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit Materialien aus dem Arbeitsalltag soll, so die Zielsetzung von Wagner, die gewohnten automatisierten Wahrnehmungsmuster des Betrachters in Frage stellen und eine bewusste Auseinandersetzung mit dem scheinbar „Banalen“ anregen.